Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 156 F 20

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 469. [Digitalisat]

Schlussschrift: *Expliciunt naturalia rerum. Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto die tredecima mensis Iulii.*
(99vb–108rb) nur Rahmung.
(108v) leer.

W. N.

156 F 20

BREVIARIUM SALISBURGENSE (INKUNABEL) MIT HANDSCHRIFTLICHEM ANHANG FÜR NEUSTIFT

II $\overline{5}$ G. Wappenturm. Inkunabel; Handschrift: Perg. 12 Bl. 165 × 125 bzw. 165 × 115, Neustift, 1487 und 1501.

B: Zwei Teile: I (Inkunabel), II (handschriftliches Adligat). Mit Vermerk am Ende der Inkunabel *def. Directorium missae. 30 Bl.*

E: Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck, Neustift, Anfang 16. Jh.
VD und HD gleich gestaltet, Stempel tw. verschieden. HD stark abgerieben, Stempel schwer erkennbar. Außen von dreifachen, innen von zweifachen Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, das Mittelfeld durch dreifache Linien mehrfach diagonal unterteilt. Stempel: VD: im Rahmen: jeweils oben und unten in der Mitte des oberen Rahmenfeldes Neustifter Stiftswappen (Engel mit T-Wappen in Kreis) (Nr. 1); große Rosette frei (Nr. 2); Schriftband *Maria* (Nr. 3); Doppeladler in Tropfen (Nr. 4); kleine Rosette frei (Nr. 5); Siebenpunktblüte (Nr. 6); in den Feldern des Mittelfeldes jeweils Vierblatt frei (Nr. 7). HD: im Rahmen Nr. 1, 2, 3, 6, dazu Einhorn in Raute (Nr. 8); in den Feldern des Mittelfeldes kleine Rosette frei (Nr. 5). Die verwendeten Stempel (mit Sicherheit Nr. 2, 3, 4 und 6) finden sich auch auf dem Einband von Neustift, Stiftsbibl., Cod. 440 (frdl. Mitt. Dr. Ursula Stampfer). Spuren zweier Schließen und von je fünf Beschlägen. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oben in schwarzer Schrift *Breviar. Salisburg.*, unten auf grauem Feld in schwarzer Schrift Signatur der Wappenturmbibliothek *A a 33*, unter der Farbe und am oberen Rückenteil erkennbar Stempel Nr. 4, 5, 6, Nr. 4 jeweils flankiert von zwei rautenförmigen Stempeln mit vegetabilem Dekor (Eicheln) (Nr. 9, nicht abgebildet, da zerstört). Kapitale mit gelbem Garn umstochen. An der Innenseite des VD Klebespuren eines abgelösten Spiegelblattes. HDS: Pergamentblatt mit fast gänzlich verblassten Spuren von sechs Zeilen eines liturgischen Textes (wohl Missale) in karolingischer Minuskel 12. Jh. Sichtbar ein Ausschnitt aus einer mehrfach überlieferten Postcommunio, ferner u. a. Leo I.: Sacramenta Romanae ecclesiae (PL 55, 23B) oder Gregorius Magnus: Liber sacramentorum (PL 78, 126, 128 und 225). Am HDS zusätzlich medizinisches Rezept 15. Jh. (s. T. II, Nr. 3).

G: Adligat zum Breviarium Salisburgense, Venedig, Nicolaus de Francfordia, 1482 (H 3931 = GW 5442). Laut Vermerk T. II, Bl. 9v Anhang auf Veranlassung des Brixner Bischofs Georg (= Georg II. Golser, 1464–1488) 1487 für Neustift geschrieben (s. bei Inhalt). Der bisher noch unbekannte gotische Neustifter Einband (s. Stempel Nr. 1) könnte aufgrund des Stempels Nr. 4 (Doppeladler) auf den Brixner Bischof Melchior von Meckau (1488–1509) oder Christoph von Schroffenstein (1509–1521), beide Berater Kaiser Maximilians I., als Besitzer bzw. Auftraggeber des Einbandes hindeuten. Das gedruckte Brevier mit dem handschriftlichen Anhang später im Besitz der Wappenturmbibliothek (Signatur A a 33); in den beiden von Sepp, Archiducis Leopoldi edierten Katalogen Leopolds V. von 1623 nicht angeführt. Im Teilkatalog der Wappenturmbibliothek Cod. 1021 ULBT nicht enthalten. Möglicherweise über einen der Brixner Bischöfe aus dem Haus Habsburg von Brixen (Georg III. von Österreich, 1526–1539, Andreas von Österreich, 1591–1600, Karl von Österreich, 1613–1624) an die Wappenturmbibliothek gekommen. 1745 der neu gegründeten ULBT übergeben und damit zum Urbestand gehörend. An der Innenseite des VD alte Signatur der ULBT *II $\overline{5}$ G.*

I (Inkunabel)

Breviarium Salisburgense. Venedig: Nicolaus de Francfordia, 1482 (H 3931 = GW 5442). Mit handschriftlichem Anhang (s. u.). Im Kalendar des Druckes handschriftliche, auf Neustift bezogene Eintragungen von Festen: Ingenuinus et Albuinus, Translatio s. Monicae, Monica, Victor, Translatio s. Albuini (13.5.), Dominicus, Cassianus, Bernardus.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 156 F 20

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 470. [Digitalisat]

II (Handschrift)

B: Lagen: $V^{10} + I^{12}$.

S: Bl. 1r–10v: Schriftraum 140 × 90, von roten Tintenlinien gerahmt, zu 29–31 Zeilen. Kalligraphische Bastarda, dat. 1487 (Bl. 9v) und 1501 (Bl. 10v). Bl. 11r–12v: Schriftraum 135 × 80. Zwei Spalten zu je 30 Zeilen. Kalligraphische Bastarda mit spitzem Duktus (beginnend Bl. 10v, Mitte).

A: Bl. 1r–10v rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, zwei- und dreizeilige blaue Lombarden, Rubrikentext. Bl. 11r–12v rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, ein- und zweizeilige Lombarden.

1 (1r–10v) Anhang I.

1.1 (1r–7v) Ausschnitte aus dem Sanctorale (Ingenuinus und Albuinus, Monica, Cassianus).
(1r–3r) *De sanctis Ingenuino et Albuino*. Antiphonen, Responsorien, Versikel tw. übereinstimmend mit den Texten des Breviarium Brixinense von 1489 (H 3812 = GW 5292), tw. mit der Hs. Neustift, Stiftsbibl., Cod. 405 (ehemals Innsbruck, ULBT, Cod. 405). Hymnen und Lektionen abweichend vom Druck des Breviarium Brixinense.
(1r) Hymnus (AH 23, 91, Nr. 139. – Chev. Nr. 24791, dort jeweils Hinweis auf Cod. 405; abweichend vom Druck des Breviarium Brixinense).
(1v–2v) Lectio 1–6: (Lectio 1) *Miserator et misericors dominus oves pro quibus pastor bonus* … (abweichend vom Druck des Breviarium Brixinense, in Cod. 405 keine Lektionen). Für dritte Nokturn Bl. 2v nur Hinweis auf Evangelium *Sint lumbi* (Luc. 12,35) ohne Lektionen; Evangelium und Lektionen 7–9 siehe Anhang II (Bl. 11r). Im Druck des Breviarium Brixinense zwar Hinweis auf das Evangelium *Sint lumbi* mit Hinweis *Require in communi de confessore*, dort jedoch mit anderen Lektionen als in 156 F 20.
(3r) (Laudes) Hymnus *Celestes gemme confessione nitide cernite nostros gemitus* … (AH 51, 125, bezeichnet als „Nachdichtung“ zu Nr. 107, Str. 8 [= Variante des Beginns von Str. 8, daher bei AH nicht im Register], mit Hinweis auf Cod. 405).
(3r–6r) *De sancta Monica*. Mit Hymnen Bl. 3v AH 12, 196, Nr. 359. – Chev. Nr. 22.801 (auch in Cod. 405, 151v) und AH 4, 213, Nr. 398. – Chev. Nr. 14718 (u. a. auch in Cod. 405, 151v), Bl. 5v AH 22, 204, Nr. 347. – Chev. Nr. 28901 (nicht in Cod. 405). Im Druck des Breviarium Brixinense Monica nicht enthalten.
(6r–7v) *De s. Cassiano*. Weitgehend wie im Druck des Breviarium Brixinense von 1489 (s. o.). (6r) Hymnus *Deus* (nur Anfangswort, wie im Druck des Breviarium Brixinense zu Cassian, AH 51, 130, Nr. 114a. – Chev. Nr. 4534). (7v) Hymnus *Mr* (= Martyr, nur Anfangswort, nicht im Druck des Breviarium Brixinense).
In Cod. 405 Cassianus nicht enthalten.

1.2 (7v–8r) Suffragia (meist nur Orationes). Nicht in Cod. 405. (7v) Polycarpus, Translatio s. Albuini; Victor martyr. (8r) Dominicus; Bernardus; Franciscus; Praesentatio BMV.
(7v) *De s. Policarpo oracio. Deus qui beato Policarpo presuli patriam celestem* … (ähnlich wie im Druck des Breviarium Brixinense Bl. 266r).
(7v) *De translacione s. Albuini ad Vesperas*. Antiphonen wie im Druck des Breviarium Brixinense, Oratio abweichend: *Deus qui nos devotam beati Albuini confessoris tui atque pontificis translacionem* …
(7v) *Victoris martiris oracio. Omnipotens sempiterne Deus qui ecclesiam tuam glorioso martiris tui Victoris tropheo sublimasti* … (nicht im Druck des Breviarium Brixinense).
(8r) *Dominici confessoris oracio. Deus qui ecclesiam tuam beati Dominici confessoris tui illuminare dignatus es* … (nicht im Druck des Breviarium Brixinense).
(8r) *Bernardi oracio. Perfice quesumus domine in nobis sancte religionis effectum* … (nicht im Druck des Breviarium Brixinense).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 156 F 20

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 471. [Digitalisat]

(8r) *Francisci oracio. Deus qui ecclesiam tuam b. Francisci meritis fetu nove prolis amplificas* … (wie im Druck des Breviarium Brixinense Bl. 353r).
(8r) *Presentacionis Marie virginis oracio. Deus qui sanctam genitricem virginem Mariam templum spiritus sancti* … (nicht im Druck des Breviarium Brixinense).

1.3 (8r–v) *De commemoratione s. Augustini.* Nur Responsorien, Versikel und Antiphonen. Hymnus *Iste confessor* (nur Anfangswort, AH 51, 134, Nr. 118. – Chev. Nr. 9136). Mit Vermerk *Oraciones ut in eius festo vel de commemoracionibus.* Nicht im Druck des Breviarium Brixinense.

1.4 (8v–9v) Liturgische Anweisungen nach den Sonntagsbuchstaben A bis G für das Kirchenjahr (Liber ordinarius). Inc.: *Si fuerit littera dominicalis dominica 2ª ad VI. Antiphona Ecce in nubibus, Lucie in secundis vesperis Antiphona O sapiencia* …

1.5 (9v–10v) Liturgische Besonderheiten für Neustift, abweichend von Salzburg.
Tit.: *Limitacio rubrice Salisburgensis facta pro fratribus Novecellensis monasterii per Reverendum in Christo patrem et dominum Georgium episcopum Brixinensem anno domini 1487* (= Bischof Georg Golser, 1464–1488). – Inc.: *In usitatis summis festis antiphona solita duplicacio fiat cum aliis cerimoniis. Reliqua similia festa nostraque solemniter* (gestrichen: *fiant*) *teneantur* … *festa specialia patronorum Salisburgensium et ea que hic non celebrantur cum binis sine octava agantur* … – Expl.: … *ac ad omnes binos quadraginta dies indulgenciarum.* Mit Anführung (10r) der Festränge (bini, 9 lectiones) für Agnes, Dorothea, Monica, Policarpus, Victor, Erhardus, Wolfgangus, Bernardus, Dominicus, Franciscus, Translatio Albuini, Translatio Monicae mit Zusatz *alia festa seu commemoraciones non assumantur.* Weitere Hinweise u. a. (10v) *Tamen suffragium de b. Hartmanno publice, similiter octave sanctarum Katharine, Margarethe ac similium tamquam non legitime fundate et tamen antiquitus observate non habeantur* … – Expl.: … *dantes pro quolibet festo et ad omnes binos quadraginta dies indulgenciarum.*

2 (10v) (von derselben Hand wie 11r–12v) Spezielle Suffragia. Meist nur Textanfänge. Reihenfolge wie in Cod. 405, 221r–v. Orationes wie in Cod. 405, Antiphonen und Versikel in Cod. 405 nicht enthalten. *Suffragia dominicis diebus ad vesperas de s. trinitate, de s. cruce, de beata virgine, de s. Augustino, de omnibus sanctis. Ad matutinas de s. trinitate, de s. cruce, de beata virgine, de s. Augustino et omnibus sanctis* (für letztere nur Rubrik).
Darunter Datierung *1501.* Vgl. Neustift, Stiftsbibl., Cod. 405, 225r. Schreiber nicht identisch.

3 (11r–12v) Anhang II.
(11ra–vb) Lektionen zu De s. Ingenuino et Albuino als Ergänzung zu Bl. 2v (s. o.). *Evangelium secundum Lucam* (Luc. 12,35) *Sint lumbi vestri precincti* … und Lektionen 7 bis 9 aus Gregorius Magnus: XL Homiliae in Evangelia, Hom. XIII, Ausschnitt aus cap. 3–5 (PL 76, 1124C–1126A).
Inc.: *Beati sunt servi illi quos cum venerit dominus* … – Expl.: … *est paciens redditor.*
(11vb–12va) Fortsetzung. *Evangelium secundum Lucam ubi supra* und Lektionen 7–9 aus Gregorius Magnus: XL Homiliae in Evangelia, Hom. XIII, Ausschnitt aus cap. 5–6 (PL 76, 1126A–1127A).
Tit.: *Ad hiis* (!) *continuacio eiusdem Omelie secundum Lucam* (Luc. 12,35). – Inc.: *Ad excuciendam vero mentis nostre desidiam eciam exteriora dampna per similitudinem ad medium deducuntur* … – Expl.: … *si priusquam veniat semper timeatur.*
Lektionen weder mit dem Druck des Breviarium Brixinense noch mit Cod. 405 (dort wie im Druck des Breviarium Brixinense) übereinstimmend.
(12vb) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 156 F 20

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 472. [Digitalisat]

4 (HDS) zwei Zeilen, zweite Zeile zerstört. Bastarda 15. Jh. Medizinisches Rezept für die Stimme. *Item zu der stym. Nym rautten salvai vnd fenchel vnd tritel des* […].
Darunter Federprobe von anderer Hand, 90° gedreht, durchgestrichen, kaum lesbar.

5 Einschub: handschriftliche, in Neustift geschriebene Ergänzung zum Breviarium.
Zw. Sign. 3/7 und 3/8 des Breviarium Salisburgense eingefügtes Pergamentblatt. Schriftraum 150 × 90. Zwei Spalten zu 34–36 Zeilen. Kalligraphische Bastarda mit spitzem Duktus (gleicher Schreiber wie Bl. 11 und 12 des handschriftlichen Teils). Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, einzeilige Lombarden und Zeilenfüllsel.
‹Ps.-›Beda Venerabilis: je zwei Lektionen 7–9 zu Luc. 11,27 als Ergänzung zum gedruckten Breviertext „De veneratione sanctae Mariae ab octava penthecostes usque in adventum domini“.
1) Tit.: *Evangelium secundum Lucam* (Luc. 11,27). – Inc.: *In illo tempore loquente Ihesu ad turbas extollens vocem quedam mulier de turba dixit ad Ihesum Beatus venter qui te portavit et ubera que suxisti et reliqua. Omelia venerabilis Bede presbiteri de eadem lectione. Domino predicacionem suam exequente mulier quedam mulier sancta mulier beata que inter calumpniatorum …* – Lectio 8: *Beata namque ecclesia quottidie Deo proles in fide gignere non cessat …* – Lectio 9: *Pulchre autem postquam dixit Beati qui audiunt verbum Dei …* – Expl.: *… que in ea scripta sunt.*
Nicht Beda. Die Zuweisung an Beda erfolgte wohl aufgrund des Titels im gedruckten Text des Breviarium Salisburgense „Omelia Bede“ mit Beda-Text *Magne dovotionis et fidei …* (= Beda, In Lucae evangelium expositio, zu Luc. 11,27, PL 92, 479C). Die handschriftlichen Lektionen inhaltlich an Beda angelehnt, also möglicherweise freie lokale Bearbeitung des Themas.
2) Tit.: *Alia omelia lectionis eiusdem.* – Inc.: *In tempore illo veluti Iudei negabant minorem patre filium …* – Lectio 8: *Tradunt phisici quod in utero mulieris duo fontes oriantur …* – Lectio 9: *Ex semine David Christus quomodo nisi ex semine Marie …* – Expl.: *… nec primam similem visa est nec habere sequentem.*
Nicht Beda. Vgl. im Druck des Breviarium Brixinense, Bl 409v zum selben Anlass bzw. Evangelientext mit Tit. „Omelia venerabilis Bede“ und anschließendem Beda-Text *Unigenitus siquidem Dei filius dominus noster …* Unter Beda überliefert auch in einem „Ecclesiasticum officium secundum ordinem fratrum Praedicatorum“, ed. A.-E. Urfels-Capot. Paris 2007, 306f., Nr. 97.7–9, dort in der Vorlage auch Beda zugeschrieben, jedoch mit Vermerk der Herausgeberin „non inventum est“.

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Ink. 156 F 20

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=39349

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access